Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

87 (31.10.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 87. Samstag den 31. October 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Durlach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verlebten Invaliden Dietz auf Mittwoch den 4. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Mannheim.

(1) zu Mannheim an den in Gant erkannten Schutzbürger Emanuel Wallerstein, auf Montag den 30. Nov. d. J. Morgens 9 Uhr vor Großherzogl. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Offenburg.

(1) zu Hofweyer an den in Gant erkannten Taglöhner Mathias Geck auf Montag den 16. November d. J. im Lindenwirthshause daselbst vor dem anwesenden Theilungskommissär. Aus dem

Stadt und 1ten Landamt Rastadt.

(3) zu Rastadt an den Bürger und Schneidermeister Anton Malo, auf Montag den 9. Nov. d. J. auf dortigem Rathhaus.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodterklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) von Grünwettersbach dem Jakob Faas, dessen Aufsichtspfleger der junge Gottfried Friebolin daselbst ist. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) von Rintheim dem Martin Köpf, dessen Pfleger der Bürgermeister Gerhard von da ist. Aus dem

Bezirksamt Mößkirch.

(2) von Wakershofen dem Joseph Amann, dessen Aufsichtspfleger Martin Keller von Schnerkingen ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vormögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(2) von Pforzheim der schon seit langer Zeit von hier abwesende und in dem letzten rußischen Feldzug vermißte Georg Friedrich Heubach, gebürtig von Stein, welcher ungefähr 200 fl. zurückgelassen hat. Aus dem

Zweiten Landamt Rastadt.

(2) von Bietigheim der Lorenz Schmieder, welcher vor 10 Jahren angeblich nach Rusisch Pohlen ausgewandert, während dieser Zeit aber weder von seinem Leben noch Aufenthalt etwas in Erfahrung gebracht wurde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) von Steinmauern der Georg Bohn, welcher vor 36 Jahren als Schmidtgesell auf die Wanderschaft gegangen, und seither nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Bezirksamt Säckingen.

(3) von Wehrhalden der vor beyläufig 20 Jahren in k. k. östr. Militärdienste sich freywillig begebene Joseph Ekert, dessen Vermögen in ungefähr 550 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(3) von Schatthausen die Anna Rosina Manserin, welche vor 26 Jahren mit einem Kaiserlich Oestereichischen Oberbäcker ausgewandert, und vor 25 Jahren die letzte Nachricht von sich gegeben haben soll.

— — —

(3) Gengenbach. [Verschollenheitserklärung.] Die beyden abwesenden unterm 8. Okt. v. J. öffentlich vorgeladene, aber in der bestimmten Frist nicht erschienenen Simphorian Breig u. Jakob Breig von Entersbach, werden andurch für verschollen erklärt. Gengenbach den 9. Okt. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Philippsburg. [Verschollenheits-Erklärung.] Martin Bopp von Rheinsheim, welcher zum Empfang seines Vermögens unterm 21. July 1818. öffentlich vorgeladen wurde, aber bisher nicht erschienen ist, wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz und Genuß gegen Sicherheitsleistung zuerkannt. Philippsburg den 12. Okt. 1818.

Großh. Bezirksamt.

(2) Wiesloch. [Verschollenheitserklärung.] Der unterm 23. Jänner 1817. öffentlich vorgeladene Johann Adam Koch von Rettigheim wird andurch für verschollen erklärt, und solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Wiesloch den 17. Oct. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Baden. [Vorladung.] Gabriel Greiner von Unterplettig im Badener Stadtwald, Gemeiner bei dem Großh. Badischen Linien Inf. Reg. von Neuenstein Nro. 4., hat sich unerlaubter Weise aus seinem UrlaubsOrt entfernt, auch sich auf die ihm ertheilte EinberufungsOrdre bei seinem Regimente nicht gestellt. Derselbe wird nun hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato vor Amt dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.

Baden am 22. October 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Boxberg. [Vorladung.] Der von dem Großh. Bad. 4ten Linien-Infanterie-Regiment von Neuenstein desertirte Soldat Johann Fuchs von Angelthurn, hat sich binnen drey Monathen dahier oder bei seinem vorgesetzten RegimentsCommando zu stellen, sich über seine bösliche Entweichung zu verantworten, oder in Entstehung dessen nach fruchtlos umlaufener Frist zu gewärtigen, daß gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach Maasgabe der Landesgesetze werde verfahren werden.

Boxberg den 22. Oct. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Stein. [Vorladung.] Der pro 1817. durchs Loos zum activen Dienste bestimmte abwesende Johannes Bakof von Jöhlingen, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei diesseitiger Stelle einzufinden, widrigenfalls die gesetzliche Präjudizien gegen ihn eingeleitet werden.

Stein den 24. Okt. 1818.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Buchen. [Straßenraub und Fahndung betreffend.] Am 25. October Vormittags 10½ Uhr wurde der jüdische Schutzbürger Baruch Löw Reiß von Hainstadt auf dem Wege von da nach Unterneudorf ohnweit der Hainstadter Mühle im Walde von 2 unbekannten von demselben in der Bestürzung so viel möglich unten signalisirten Purschen überfallen, und seines in einem Leibgurte bey sich getragenen Geldes, bestehend in 88 fl. verschiedener Münzsorten, seiner Brieftasche und mehrerer Stücke Cattun, als: 15 Ellen von braunem Grunde, mit roth und weißen Bouquets, 20 Ellen von blauem Grunde, mit roth und weißen Streifen, 10 Ellen, grün, mit kleinen, schwarzen Blümchen und ein detto Rest mit schwarzen Streifen, dann 3er ostindischer rothen Halstücher mit weißen Blümchen, eines schwarzen seidenen Halstuches, mit rothen Streifen, und 4 weißen baumwollenen Kappen be-

raubt. Dieses wird mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, auf alle Verdacht erregenden Umstände aufmerksam zu seyn, bey Entdeckung zur Ausfindigmachung der Thäter mitzuwirken, und solche im Betretungsfall arretiren und gefänglich anher einliefern zu lassen.

Signalement.

Der eine dieser Pursche hat ein hageres schwärzliches Gesicht, ins schwarze fallende Haare, und ist schlanker mittler Statur, trug einen dreyeckigten Hut, dunkelblauen Wammes und weiße leinene Oberhosen.

Der andre von größerer Statur, vollkommenem starken Körperbau, vollkommenem weißen Gesichte, brauner Kopfhaare und braunem Backenbart, war mit einem runden Hute, braunem Wammes und dunkelblauen Hosen bekleidet.

Buchen, den 25. October 1818.

Großherzogliches BezirksAmt.

(2) Gernsbach. [Fahndung und Signalement.] Die dahier wegen Diebstahls eingesetzene, unten signalisirte Weibsperson, angeblich von Mitlinsweiler bei Freudenstadt, ist in der Nacht von gestern auf heute aus ihrem Gefängniß entwichen. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden daher ersucht, auf dieselbe fahnden, sie auf Betreten arretiren, und gegen KostenErsatz anher einliefern zu lassen. Gernsbach den 21. Octbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Dieselbe heißt Maria Anna Großmann, ist 25 Jahre alt, mißt 5′ 5½″, hat blonde unter einer Schwabenkappe von grün- und gelbgestriftem Ziz zusammen gebundene Haare, hohe Stirne, blaue Augen, kleine spitzige Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, langes Gesicht, ist hagerer Statur, spricht die schwäbische Sprache, und ist schwangern Leibes. Sie trägt ein weißes um den Hals gebundenes Halstuch, und darüber ein roth- und blaugestriftes Halstuch, eine rothe Jacke, mit schmalen Strifen, ein braunes weit ausgeschnittenes Leibchen, einen Rock von blauem Barchet, und einen hochaufgebundenen weißen Schurz, weiße Strümpfe und rund ausgeschnittene Schuhe.

(2) Wolfach. [Fahndung und Signalement.] Da der Schlossergesell Georg Kramer von Münchingen, Bezirksamts Bondorf, als Mittheilhaber des in der Nacht vom 1. auf den 2. v. M., auf der Bleiche zu OberWolfach verübten großen Tuchdiebstahls äusserst verdächtig ist, so werden sämmtliche Polizeybehörden hiermit ersucht, auf denselben fahnden, und ihn auf Betreten gegen KostenErsatz wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist von mittlerer Statur, ohngefähr 30 Jahr alt, hat schwarzbraune Haare, ein vollkommenes bräunlichtes Angesicht, trägt einen runden Filzhuth, einen dunkelbraunen oder blauen Frack, lange blaue Hosen, schwarz oder graue Kammaschen, und hat ein Päckle mit Wachstuch oder Schurzfell bei sich getragen.

Wolfach den 23. Oktober 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Freyburg. [Landesverweisung.] Unten signalisirte Elisabetha Lay, angebliche Wittwe des verstorbenen Schusters Stumpfer von Mazingen im Kanton Turgau, welche wegen VagantenLeben und Concubinat dahier in Untersuchung gestanden, wurde vermög eingelangtem Urtheils des Hochpreißl. Hofgerichts vom 23. Octbr. d. J. Nro. 2215. und 2216., der seit dem 1. Juny d. J. bis dahin erstandene Arrest als Strafe angerechnet, und sie sofort der sämmtlich Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Dieselbe ist 26 Jahr alt, mißt 5′ 2″, hat übrigens einen starken Körperbau, ihr Gesicht ist voll, etwas länglicht und gut gefärbt, ihre Nase spitzig, der Mund klein, und die obere Lippe etwas hervorragend, das Kinn spitzig, die Zähne sind vollkommen und weiß, die Augen blau, Augenbraunen und Kopfhaare lichtbraun, und mitten auf der rechten Wange hat sie als Abzeichen ein ganz kleinen braunen Flek, oder s. g. Linse, ihr Dialekt ist übrigens der Schweitzerische. Ihre dermalige Kleidung besteht in einem schon abgetragenen gelbgrünen Oberrock von Halbwollen, einem roth und weiß gewürfelten kurzen Tschoben, am Kragen und an den Aermeln mit schmalen blau seidenen Bändchen eingefaßt, weiß wollenen Strümpfen und einem paar noch neuen kalbledernen Schuhen mit Bändeln gebunden. Ihre dermalige Kopfbedeckung besteht in einer alten ganz zerrißenen Haube, nach gewöhnlicher SchweitzerArt geformt.

Dieselbe führt übrigens ein gegenwärtig bereits dreijähriges Mädchen Namens Maria Anna Stumpfer mit sich, auch befindet sich dieselbe gegenwärtig wieder hoch schwanger. Als ein besonderes Kennzeichen wird hier noch weiters bemerkt, daß ihr Scheitel in der Mitte bereits gänzlich von Haaren entblößt ist, und sie beinahe eine vollkommene Glatze hat.

Freyburg den 27. Oct. 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

Kauf-Anträge.

(1) Bruchsal. [Versteigerung zu Graben.] Auf nächsten Montag den 2. Nov. d. J. früh 9 Uhr wird in Graben auf dem Rathhaus im Wege des gerichtlichen Zugriffs 900 Centner Heu, 900 Bund Stroh, 46 Mltr. Gerst, 45 Mltr. Haber, 11 Centner Hanf, 4 Mltr. Dinkel, ferner ein dreijähriges Pferd, 2 einjährige Fohlen, ein Fohlen, ein Pferd, ein dreijähriges Pferd, 5 Rinder, 6 Kühe, gegen baare Zahlung, und Dienstag den 3. Nov. in Dettenheim im ehemaligen Löwenwirthshause gegen gleichmäsige baare Zahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Bruchsal den 26. Oct. 1818.

Großh. 1tes LandamtsRevisorat.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Sinsheim. [Schäfereyverleihung.] Der auf Michaeli 1819. sich endigende hiesige Schäferey-Bestand soll den 16. December l. J. unter annehmlichen Bedingnissen auf einen sechsjährigen Bestand an den Meistbietenden begeben werden, wozu die Liebhaber mit dem Anhange anmit eingeladen sind, daß der Beständer ein eigenes geräumiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung, einen großen Schaafstall besonders mit Ueberbau zu Aufhaltung des Winterfutters, dann 32 Morgen Wiesen nebst andern Nutzbarkeiten zu genießen habe, sofort 5 bis 600 Stück Viehe einschlagen könne.

Sinsheim den 19. Octbr. 1818.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Der Chirurgie-Kandidat Joseph Mitschler von Offenburg, hat von dem Großh. Ministerio des Innern (SanitätsCommission) am 29. Sept. l. J. Nro. 1298. Lizenz 2ter Classe erhalten.

Unterm 22. Sept. l. J. Nro. 1256. ist dem PharmacieCandidaten Karl Diemer aus Bruchsal durch das Großherzogl. Ministerium des Innern, (SanitätsCommission) die Erlaubniß zur Ausübung der Pharmacie ertheilt worden.

Unterm 6. October l. J. Nro. 1318. hat der Pharmacie-Candidat Karl Kaufmann, gebürtig von Linkenheim, vom Großherzogl. Ministerium des Innern (SanitätsCommission) die Lizenz zur Ausübung der Pharmacie erhalten.

— — —

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben vermög höchster Entschließung vom 9. Sept. d. J. dem bisherigen Feldjäger Andreas Hofmann das Langensteinbacher Forstrevier mit dem Prädicat als Oberförster zu übertragen, und den seitherigen dortigen Oberförster Schweickhard in Pensions-Stand zu versetzen, gnädiast geruhet.

Karlsruhe den 30. Octbr. 1818.

Das Oberforst-Commissions-Expeditorat.

Kempff.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 24. Oct. 1818.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.	
Das Malter	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	11	—
Alter Kernen	11	—	11	—	12	—
Waizen = =	10	—	10	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	8	32
Altes Korn	6	24	6	24	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gersten = =	6	24	6	24	6	56
Haber = = =	5	30	5	30	5	—
Welschkorn	5	20	5	20	6	56
Erbsen d. Sti.	—		—	—	3	—
Linsen = =		—	—	—	—	—
Bohnen =	—		—	—	—	—

Brodtaxe.	Karlsruhe		Durl.	
Ein Weck zu	Pf.	Lth.	Pf.	L.
1 kr. hält		—		
dito zu 2 kr.	—	9		11
Weisbrod zu 6 kr. hält	—	29	1	2
Schwarzbrod zu kr. hält		—		
dito zu 7 kr.	2	—		
zu 5 kr. hält	—	—	1	21
zu 10 kr. hält	—	—	3	10

Fleischtaxe.	Karlsr.	Durl.
Das Pfund	kr.	kr.
Ochsenfleisch	10	10
Gemeines =	—	
Rindfleisch =	8	8
Kuhfleisch =	—	—
Kalbfleisch =	8	8
Räuplingsfl.	—	—
Hammelfl.	9	8
Schweinefl.	11	10
Ochsenzunge	10	10
Ochsenmaul	24	—
Ochsenfuß	10	15
Kalbskopf	24	24

(Viktualien = Preise) Rindschmalz das Pfund 30 kr. — Schweineschmalz 30 kr. — Butter 24 kr. Lichter, gegossene 30 kr. — Seife 20 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 2 Eyer 4 kr.